

AG Wohlbefinden im Stadtteil

Wohlbefinden im Stadtteil

Vor kurzem hat sich auf Initiative von Jan Cornelis de Graaf (Mitglied des Sprecherteams des Stadtteilrates Barmbek Süd) die „AG Wohlbefinden im Stadtteil“ zusammengefunden mit dem Ziel: Das Wohlbefinden im Stadtteil zu fördern bzw. zu verbessern.

Vor kurzem hat sich auf Initiative von Jan Cornelis de Graaf (Mitglied des Sprecherteams des Stadtteilrates Barmbek Süd) die „AG Wohlbefinden im Stadtteil“ zusammengefunden mit dem Ziel: Das Wohlbefinden im Stadtteil zu fördern bzw. zu verbessern.

Schnell haben sich 12 TeilnehmerInnen bereit erklärt aktiv in der AG mitzuwirken.

Die AG setzt sich zusammen aus Mitgliedern des Stadtteilrates, des Stadtteilvereins, des „Kulturpunkt Basch“ und der Kirchengemeinde Alt-Barmbek.

Besonders im Fokus steht die Vermüllung des Stadtteils – hier besonders neben den Altkleidercontainern und den Altpapier- und Flaschencontainern, sowie die vielen, überwiegend hingeschmierten, Graffiti auf den Verteilerkästen der Telekom und an den Wänden, Brücken und vielen anderen Orten.

Auf dem ersten virtuellen Treffen der AG Mitglieder wurde konkret angedacht die Verteilerkästen durch Künstler zu verschönern, was an einem Beispiel in der Von-Essen-Straße (siehe Foto: „Gänse“, gemalt vom Künstler Vincent Schulze) erläutert wurde.

Um die Aufmerksamkeit auf das Müllproblem zu erhöhen, könnte auch

der Müll fotografiert und die Fotos auf einer Ausstellung präsentiert werden.

Generell möchte die AG Wohlbefinden dazu beitragen, dass der Stadtteil schöner und gepflegter erscheint und dargestellt wird. Hier bieten sich Kunstprojekte entlang der Wandse an und vieles mehr. Auch Blumenzwiebeln könnten gesammelt werden und an verschiedenen Orten eingepflanzt werden.

Die AG plant monatliche Treffen um Fortschritte und weiteres Vorgehen zu besprechen. Es gibt noch viele Ideen ...

Eine Aktion zur Müllvermeidung wurde bereits vor Beginn der AG durchgeführt.

Es wurde veranlasst, dass am 6.4.2021 am „Das Eis-Kaffeehaus petit“ in der von Essen-Str. 58 sogenannte Taschenaschenbecher ausgegeben werden. Siehe das nebenstehende Foto. Die Firma BAT hat 100 dieser „Müllvermeider“ kostenlos bereitgestellt. Das ist doch ein wirklich guter Anfang. Danke!

Die AG Wohlbefinden wird jeweils bei den Sitzungen des Stadtteilrates Barmbek-Süd über den Fortgang der Bemühungen berichten. Der Stadtteilrat wird zu gegebener Zeit ein Positionspapier erarbeiten und an die zuständigen Politiker und Behörden versenden.



Künstler: Vincent Schulze



Marco Lehberger

Wir sind gespannt, wie es weitergeht und freuen uns sehr, dass diese AG gegründet wurde.

Für die AG zusammengestellt von Manfred Wachter

Das neue Redaktionsteam stellt sich vor:

Mag. Katharina Kicking, Journalistin und Tanzpädagogin und Manfred Wachter, Mitglied des Sprecherteams des Stadtteilrates, haben diese Aufgabe nun gerne übernommen.

Wir freuen uns über unsere erste gemeinsame Ausgabe und haben ein Ziel: Aktuelle Ereignisse im Stadtteil darzustellen! Anregungen und Kritik senden Sie gerne an: stadtteilinfo@barmbek-sued.de

Stadtteilbüro

Stadtteilbüro Barmbek-Süd: Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg
Tel. 040/519 0080 -67 · Fax 040/519 0080 -69

stadtteilbuero@barmbek-sued.de · www.barmbek-sued.de

Öffnungszeiten: Dienstag, 9–14 Uhr + Mittwoch, 16–19 Uhr



Katharina Kicking



Manfred Wachter

Nächste Sitzung:
Mittwoch, 4. August 2021 (digital)

Juni 2021

Stadtteilrat Barmbek-Süd

Stadtteilinfo 62



AFROTOPIA

culture + innovation

Afrotopia hat viel vor!

Vor ziemlich genau einem Jahr ist die Bugenhagenkirche in den Besitz von Dr. Christian Kodzo A. Ayivi übergegangen und wurde zu Afrotopia. Wir haben mit Dr. Ayivi über die aktuelle Situation und künftige Vorhaben gesprochen.

Stadtteilinfo: Was genau ist Afrotopia und wofür ist es gedacht?

Dr. Christian Kodzo A. Ayivi: Afrotopia ist ein Projekt für die Afro-Community in Hamburg, welche auch die afrikanische Diaspora miteinbezieht. Es ist ein interkulturelles Projekt, ein Ort der Begegnung zwischen der Afro-Community und der restlichen Bevölkerung. Afrotopia soll für Hamburg und den Standort Barmbek ein zentraler Punkt werden.

Inwieweit hat es sich bereits herumgesprochen, dass dieses Projekt existiert?

Es ist zwar schon vielen bekannt, aber wir werden in der Zukunft Anstrengungen unternehmen müssen, um mehr Menschen und Vereine zu erreichen und ihnen zu zeigen, dass Afrotopia für sie ein Zentrum ist, dass sie nutzen können.

Wo liegt der Schwerpunkt der – kulturellen – Aktivität von Afrotopia?

Vorstellbar sind alle kulturellen Aktivitäten wie Konzerte, Schauspiel, Gesang und Tanz etc. Wir werden mit vielen Künstlern und Institutionen arbeiten. Wir freuen uns über eine Kooperation mit anderen Vereinen wie u.a. Alafia (Afrikafestival Hamburg) und Augen Blicke Afrika e.V. (Afrika Filmfestival). Das Haus bleibt weiterhin offen für kirchennahe Feierlichkeiten wie Taufe, Trauungen und Trauer. Man muss dazu sagen, dass Taufe, Trauung und Trauer in der afrikanischen Community anders gelebt wird als in Europa. Ferner bleibt das Haus auch offen für andere Hamburger, die bei uns ihre Familienfeste zelebrieren wollen.

Worauf basiert das Konzept von Afrotopia?

Afrotopia ist auf verschiedenen Säulen aufgebaut: Die erste Säule ist der Performing Space. Darunter fallen alle kulturellen Aktivitäten, wie Theater, Tanz, musikalische und cineastische Darbietungen. Die zweite Säule ist der Learning Space, womit Lernkurse im Bereich Tanz, Musik und Sprache fallen. Die dritte Säule ist der Social & Event Space und meint die oben erwähnten gesellschaftlichen Ereignisse wie Trauung, Trauer und Taufe. Die vierte Säule ist der Business Space mit einem Working Space, einer Denkfabrik für die Suche nach eigenen Lösungsansätze auf gesellschaftspolitische Fragestellungen.

Wie stellen Sie sich die Säule vier in der Praxis vor?

Im Bereich unserer Denkfabrik werden wir hier ein Kompetenzzentrum „Antischwarzer Rassismus“ aufbauen. Es wird darum gehen, nach außen hin die restliche Bevölkerung zu sensibilisieren und nach innen die Menschen zu empowern bzw. Mut und Kraft zu schenken.

Es ist nun ein Jahr vergangen, seit Sie die Bugenhagenkirche übernommen haben. Und dann kam Corona... wie sind Sie mit der schwierigen Situation umgegangen?

Die Pandemie hat uns voll erwischt. Unser Start begann leider mit dem ersten Lockdown und wir konnten die geplanten Veranstaltungen nicht durchführen. Daher nutzen wir die Zeit, um Vorbereitungen zu treffen und auf verschiedenen Ebenen Probleme zu lösen.

► Fortsetzung vom Titelthema

In den letzten Jahren ist der Vorplatz der Bugenhagenkirche immer trister geworden. Haben Sie Pläne, den Platz ansprechender zu gestalten?

Bautechnisch ist der Platz schlicht, übersichtlich und überschaubar gedacht. Nichtsdestotrotz haben wir bereits etwas getan: Die Glastüren zierte unser neues Logo! Aus den Mülleimern sind Blumenkübel geworden. und vier weitere Blumenkübel stehen vor

dem Eingang. Wir werden alles tun, um das Haus ansprechender zu gestalten. Das neue Banner befindet sich auch schon in der Produktion.

Danke das für Interview!



Mag. Katharina Kickinger

Neue Rettungswache der Johanniter

Die neue Rettungswache der Johanniter auf dem Gelände der Schön Klinik Eilbek ist einsatzbereit. Obwohl die neue Wache und die Klinik sich in Barmbek Süd befinden, tragen beide Einrichtungen den Zusatz Eilbek, was historisch bedingt ist. Mit zusätzlichen Einsatzfahrzeugen verstärken die Johanniter von hier aus die Notfallrettung in Hamburg.

Seit 2007 unterstützt die Johanniter Unfall-Hilfe e. V. die Feuerwehr Hamburg in der Notfallrettung mit bis zu drei Rettungswagen in Winterhude und Bergedorf. Das Einsatzgebiet wurde ausgeweitet und umfasst heute die Gebiete Hohenfelde, Eilbek, Dulsberg, das westliche Wandsbek und Barmbek-Süd. Damit reagieren die Rettungsdienste auch auf die jährlich steigenden Einsatzzahlen in Hamburg.

Nun entstand eine neue Rettungswache auf dem Gelände der Schön Klinik in Barmbek-Süd: Rund um die Uhr stehen 40 Rettungs- und Notfallsanitäter der Johanniter bereit und versorgen die Hamburger



Die neue Rettungswache der Johanniter

Bevölkerung im Norden und Osten. Der Neubau umfasst zwei Geschosse und bietet Platz für vier Rettungswagen, Sanitär- und Ruheräume, einen Schulungsraum, einen Aufenthaltsraum, diverse Lagerflächen und Büroräume. Kleinere Baumaßnahmen stehen noch aus.

„Mit dem neuen Standort wird die Rettungskette im Stadtgebiet nach-

haltig gestärkt“ sagt Michael Weber, Vorstand der Johanniter im Regionalverband Hamburg.

Aufgrund der Pandemielage und den dazugehörigen Vorschriften konnte die Einweihung der neuen Rettungswache noch nicht stattfinden, soll aber im Sommer 2021 nachgeholt werden.

Mag. Katharina Kickinger

Bleiben Sie auf dem Laufenden

Wer regelmäßig zu unseren Sitzungen des Stadtteilrats im Barmbek^oBASCH eingeladen werden möchte und Interesse an den Sitzungsprotokollen hat, schicke eine Mail ans Stadtteilbüro Barmbek-Süd.

Esther Heißenbüttel: stadtteilbuero@barmbek-sued.de

Impressum

Barmbek-Süd Stadtteilinfo · Auflage: 5000 Exemplare

Hrsg: Stadtteilverein Barmbek-Süd e.V. · Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg

Redaktion: Mag. Katharina Kickinger, Manfred Wachter (V.i.S.P.)

Gestaltung: Martin Tengeler · Druck: Graphische Werkstatt Wandsbek GmbH & Co. KG

Und was ist Ihr Lieblingsort im Viertel?

Barmbek-Süd ist ein lebenswerter Stadtteil, da sind wir uns einig! Aber was gefällt Ihnen denn hier besonders gut? Wo ist Ihr Lieblingsplatz? Dem einen gefällt vielleicht die Bank am Marktplatz Vogelweide, die andere geht mit ihren Kindern am liebsten zum Planschbecken am Biedermannplatz, wieder andere sitzen gerne im Garten des Café Eisqugel.

So verschieden die Bewohner Barmbek-Süds sind, so divers sind auch ihre Vorlieben. Eine neue AG sammelt Lieblingsorte in Barmbek-Süd und möchte daraus etwas für alle machen. Noch ist nicht ganz klar, was es genau werden wird. Aber geplant sind eine Fotoausstellung im Basch, eine Karte mit den Lieblingsorten, auf der man nach Stichworten suchen kann, vielleicht werden es aber auch Stadtteilrundgänge, auf denen man sich gegenseitig seine Lieblingsorte präsentiert.

Wir haben einen Fragebogen erstellt, in dem man seinen Lieblingsort beschreibt. Gerne können auch

Fotos, Texte oder anderes Material mit eingereicht werden. Wer möchte, kann sich für die Fotos auch eine aufblasbare Palme von uns leihen, nach dem Motto „Meine Insel im Stadtteil“.

Bitte für jeden Lieblingsort einen eigenen Fragebogen ausfüllen. Dann alles zurück an das Barmbek°Basch, Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg oder mailen an lieblingsorte@barmbek-basch.info.

Den Fragebogen kann man sich bei uns rausholen oder auch von der Webseite des Barmbek°Basch herunterladen (www.barmbek-basch.info). Unter allen namentlich ausgefüllten Fragebögen verlosen wir 4 x 2 Essen in der Bascherie.

Burkhard Leber
Koordinator Barmbek°Basch



Kurzinformation zur 150. Sitzung des Stadtteilrates vom 5. Mai 2021:

Viele Informationen und ein prominenter Gast

Michael Werner-Boelz, Bezirksamtleiter Hamburg Nord, bereicherte die vergangene Stadtteilratssitzung und entfachte konstruktive Diskussionen. Zusätzlich wurden aktuelle Projekte im und um den Stadtteil(rat) herum vorgestellt.

Nach den formalen Angelegenheiten und der BewohnerInnen-Sprechstunde, bei der die neue Maurienbrücke über dem Osterbekkanal thematisiert wurde, ging es flugs zu den aktuellen Themen: Burkhard Leber erläuterte die Projekte AG Lieblingsorte und das

Lego-Projekt und deren Einreichung für den Annemarie-Dose Preis 2021. Katharina Kickinger berichtete über das Vorhaben „Social Media und der Stadtteilrat“: Es entsteht eine Facebook Seite mit aktuellen Infos über den Stadtteilrat, Projekte uvm. Auch die Homepage wird künftig stärker bestückt werden. Dies übernimmt Esther Heißenbüttel.

Schließlich ergriff Michael Werner-Boelz das Wort und nach einer Kurzvorstellung seiner Person und seinen politischen Schwerpunkten (bezahlbarer Wohnraum, Fußverkehr-Strategien, sozialer Zusammenhalt in den Quartieren) stellte er

sich den konkreten Fragen der Mitglieder des Stadtteilrates. Besonders das Thema Bürgerbeteiligung sorgte für eine spannende Diskussion, an der sich hauptsächlich André Bigalke, Frank Lundbeck, Jan C. de Graaf, Anke Amsik und Dieter Söngen beteiligten. Auch die Themen Wohnungsmarkt und öffentliche Toiletten wurden ausführlich behandelt.

Abschließend gab es Berichte aus dem Regionalausschuss und vom Netzwerktreffen.

Insgesamt war es eine rundum konstruktive und launige 150. Sitzung des Stadtteilrates!

Mag. Katharina Kickinger

Kurzinformationen aus dem Stadtteil und Umgebung

- # Am Holsteinischen Kamp 23-25 soll ein modernes 3-Sterne Hotel mit 146 Zimmern Entstehen- Bauherr ist die Firma Hotelprojekte Deutschland. Baustart soll noch 2021 sein.
- # An der Straße Barmbeker Markt 8 plant der Projektentwickler Rock-Invest 54 sogenannte Micro-Apartments. Baubeginn ist nicht bekannt.
- # An der Hamburger Straße No. 188-192 sind bereits vorbereitende Baumaßnahmen in Gange für ein

Boardinghaus und einen Lebensmitteldiscounter. Die Firma Bux-Bau ist der Generalunternehmer. Baubeginn noch dieses Jahr.

- # Der Bezirk Wandsbek stellt am Mühlenteich an der Mühlenstraße die Durchgängigkeit der Wandse für Fische her. Die Bauarbeiten für eine Fischaufstiegsanlage haben im Februar begonnen und sollen voraussichtlich im September 2021 abgeschlossen sein.